

Erinnerung an „et Buerke“

Nun macht eine Tafel auf den ehemaligen Rittersitz Haus Broeck aufmerksam

Die Idee war schön, wurde aber für die normalerweise nicht schlecht gefüllte Kasse des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV) Lobberich doch etwas zu viel. Mit einer Steinsäule, in die ein altes Wappen eingearbeitet werden sollte, wollte der VVV an den ehemaligen Brockerhof an der Ecke Freiheit-/Von-Boholtz-Straße erinnern. Man hätte den gut 400 Jahre alten Wappenstein mit viel Panzerglas vor Vandalismus schützen müssen, „doch dies wäre sehr teuer geworden“, sagte VVV-Vorsitzender Christian Weisbrich bei der Vorstellung einer Informationstafel am Kirchmessamstag.

Nach über 600 Jahren verschwand der Brockerhof, im Volksmund meist „et Buerke“ genannt, 1961 von der Lobbericher Bildfläche: Das alte Bauernhaus schon 1951 von der Stadt samt Ländereien („Stöppken“) erworben, war baufällig und wurde abgebrochen, der Rest des einstigen Rundum-Wassergrabens zugeschüttet. Das Gelände diente dann 15 Jahre lang als Spielfläche, bis dort 1977 das Karstadt-Kaufhaus entstand (Eröffnung am 20. Oktober 1977). Das immerhin zweigeschossige massive Ge-



Seemstadt Lobberich a. Nrh. Brockerhof u. Kirche

Eine oft verschickte Ansichtskarte aus den 1930er Jahren zeigt den Brockerhof von der Westseite mit der Pfarrkirche St. Sebastian im Hintergrund. Vor dem Hof bis zur Kirche lag ein großes Feld, hier mit Getreide bestanden.

bäude hatte nur 39 Jahre Bestand, denn nach längerem Leerstand (Karstadt-Umstrukturierung, Hertie-Pleite) wich es einem eingeschossigen Fachmarktzentrum.

Vor dessen Kulisse erinnert nun eine Informationstafel an den alten Hof. In ihrem Mittelpunkt steht die fast originalgroße Wiedergabe eines Allianzsteines, der bis 1961 in Torbo-

gen eingemauert war und einziges steinernes Überbleibsel des Hofes ist. Er zeigt die Wappen der Eheleute Joachim von Bocholtz zu Bocholtz und Margaretha von Pollart-Exten, die beide 1584 gestorben sind. Das Stein-Original wird weiterhin in der Alten Kirche aufbewahrt.

Da es der VVV nach den Worten Weisbrichs „als eine seiner Aufgaben ansieht, die Geschichte Lobberichs den Menschen in unserer Stadt in Gegenwart und Zukunft lebendig zu halten“, ist die Info-Tafel nach der Herausgabe von Ortsgeschichte-Büchern und der Präsentation historischer Bilder auf Ferkes- und Möhrenmarkt ein weiterer Akzent, „angesichts des baulichen Wandels in unserer Stadt“ die Erinnerung an den Brockerhof und seine Geschichte präsent zu halten“.

Und das gleich doppelt. Denn der Brockerhof hat in der zweiten Auflage der Broschüre „Rundgang historisches Lobberich“ eine eigene Seite bekommen. Hinzugekommen sind auch „Honschaften und Althöfe“ mit einer Doppelseite, ebenso die „Wegekreuze und Kapel-



Der alte Wappenstein in der Mitte, Texte und Bilder an den Seiten: Eine Info-Tafel macht am westlichen Ende der Von-Boholtz-Straße daraus aufmerksam, dass hier einmal rund 600 Jahre ein Rittersitz und Bauernhof gestanden hat. Zu Enthüllung erschienen neben dem VVV-Vorsitzenden Christian Weisbrich (heller Mantel) auch Bürgermeister Christian Wagner (links) und Historiker Dr. Theo Optendrenk (rechts).

Foto: Meis



Wappenstein und Giebelseite Brockerhof

len in der Feldflur“. Den Fahrradfreunden wird ein immerhin 20 Kilometer langer Rundweg zu den historischen Stätten angeboten. Damit alle auf der Höhe der Zeit sind, wurde in das Umschlagbild mit der historischen Karte aus dem Jahre 1646 auch ein QR-Code eingebunden, der auf die Homepage des VVV führt.

In die Reihe der geschicht-

strächtigen Bauten in Lobberich hat der Historiker Theo Oprendrenk, der mit seiner Frau Greta die Texte schrieb und Wege eradelte, auch die Werner-Jaeger-Halle als „bedeutendstes Monument des 20. Jahrhunderts in unserer Stadt“ aufgenommen. – Die Broschüre ist im Bürgerservice im Rathaus und in Schreibwarengeschäften kostenlos erhältlich.



Ungewohnter Blick: Der Innenhof des Buerke auf einem Gemälde, dessen Abbildung aus dem Lobberland-Archiv stammt.

Film „ALTERNativlos“ wird in Stadtbücherei gezeigt

Der Anfang 2017 uraufgeführte Dokumentarfilm „ALTERNativlos“ wird am Donnerstag, 25. Januar 2018, um 17 Uhr innerhalb der Reihe „Blaue Stunde“ in der Stadtbücherei in Breyell gezeigt. Matthias Mertens (Hinsbeck) hat ihn mit Studienkollegen und der Verwandtschaft gedreht: Hans und Ursula Kohnen „spielen mit“, ebenso der frühere Hinsbecker Tewelde Tekle und Thekla Andres.



Kiependraeger-Apotheke

..... Ihre freundliche Apotheke
im Herzen von Nettetal!

Apothekerin Susanne Bänsch

Lobbericher Str. 3, 41334 Nettetal-Breyell

0 21 53 – 97 14 67 • www.kiependraeger-apotheke.de

Lieferservice • Hilfsmittel • Kompressionsstrümpfe

CAMPS BESTATTUNGSHAUS

Wenn wir mal... dann wollen wir...
Bestattungsvorsorge – ein gutes
Gefühl alles geregelt zu haben

NETTETAL
Panoramaweg 15
Tel.: 02153-60 389

GREFRATH
Schaphauser Straße 56
Tel.: 02158-9 12 13 0

KEMPEN
Buttermarkt 19
Tel.: 02152-23 44

www.bestattungshaus-camps.de

BESTATTUNGEN FRANZ REINDERS

Bestattungsvorsorge – eine
Sorge weniger

KEMPEN
Buttermarkt 19
Tel.: 02152-24 65
www.franz-reinders-bestattungen.de

